



## **Einleitung**

Im Mittelalter wurde der gekreuzigte Christus oft als König mit kostbarer Königskrone dargestellt. Uns überrascht das, und doch sagt es etwas Wesentliches über das Königtum Jesu Christi aus: Durch sein Kreuz und Leiden, durch sein Sterben hat er Sünde und Tod besiegt und ist so zum Beherrscher der gottwidrigen Mächte und zum König des Weltalls geworden. Diesem König begegnen wir in der Verkündigung des Evangeliums, in der Feier der Eucharistie, in dem Geringsten der Brüder und Schwestern. Wir wollen uns besinnen.

## **Kyrie**

Herr Jesus,

- du bist der König der Völker – Kyrie eleison.
- Du wurdest zur Schlachtbank geführt, um uns zu erlösen. – Christe eleison.
- Du thronst zur Rechten des Vaters. – Kyrie eleison.

## **Tagesgebet**

Heiliger, ewiger Vater, du hast deinen Sohn aus dem Tod befreit, damit wir durch ihn das Leben haben. Öffne unsre Herzen für die Geringsten seiner bzw. unserer Schwestern und Brüder, damit die Welt seine Gerechtigkeit, seinen Frieden und seine Liebe erfahre. Bringe alle Menschen in Jesus Christus zusammen. So bitten wir durch ihn, deinem Sohn und unseren Bruder und Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## Erste Lesung Ez 34, 11–12.15–17a

So spricht Gott, der Herr:

Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern.

Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.

Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn.

Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten.

Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist. Ihr aber, meine Herde – so spricht Gott, der Herr —, siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

## Antwortpsalm Ps 23 (22), 1–3.4.5.6

***Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. – Kv***

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. /

Er lässt mich lagern auf grünen Auen \*

und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück. \*

Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. – **(Kv)**

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, \*

ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, \*

dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. – **(Kv)**

Du deckst mir den Tisch \*

vor den Augen meiner Feinde.

Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, \*

übertoll ist mein Becher. – (Kv)

Ja, Güte und Huld \*

werden mir folgen mein Leben lang

und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn \*

für lange Zeiten. – Kv

### **Zweite Lesung 1 Kor 15, 20–26.28**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge:

Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.

Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmacht hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

Der letzte Feind, der entmacht wird, ist der Tod.

Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

### **Ruf vor dem Evangelium Vers: Mk 11, 9.10**

Halleluja. Halleluja.

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,

das nun kommt. Halleluja.

## **Evangelium Mt 25, 31–46**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

## **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, ...

## **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, du bist der Herr des Lebens und der König der kommenden Herrlichkeit. Wir rufen zu dir:

- Hilf deinem Volk, dass es mit Wachsamkeit deine Wiederkunft erwartet.
- Befähige alle Christen, dich in den Kranken, Schwachen, Entrechteten, Einsamen und Notleidenden zu erkennen.
- Schenke allen Gemeinden die geschwisterliche Liebe, damit sich niemand ein- und ausgeschlossen fühlen muss.
- Verleihe den Missionaren Mut und Kraft, damit sie dein Evangelium bis an die Grenzen der Erde tragen können.
- Lass all unsere Verstorbenen an der Herrlichkeit in deinem Reiche teilhaben.

Herr, du hast uns gerufen und unser Leben wird sich in dir vollenden. Daher bringen wir dir Lob und Dank jetzt und in Ewigkeit.

## **Einladung zum Vaterunser**

Der Herr kommt mit Sicherheit, um das Reich des Vaters zu vollenden. So hat er es versprochen. Damit wir aber die Geduld nicht verlieren, beten wir mit Jesu Worten: Vater unser ...

## **Meditation**

Dein Königtum ist nicht von dieser Welt, deine Herrschaft ist nicht äußere Macht über Menschen und Länder.

Dein Königtum ist in den Herzen von Menschen, die sich frei für dich entschieden haben, die dich in das Zentrum ihres Lebens genommen haben, in denen du zur Liebe geworden bist.

Du kommst zu dem, der dich einlädt, und bist jetzt gekommen, um mich zu erfüllen, um mich zu erneuern.

Sei du der König in mir, der meinem Leben Würde ist. Der Dienst in deinem Reich macht mich selber zum König der Liebe.

## **Segensgebet:**

Der Herr sei und bleibe uns nahe, seine Weisheit leite uns, seine Kraft stärke uns, sein Wort tröste uns, seine Liebe vollende uns, wenn er kommt in Herrlichkeit. So segne uns der dreieinige Gott, + der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.